

„Ein dankbarer Mensch ist ein glücklicher Mensch“

Erntedankfest mit Prozession, Familiengottesdienst und Segnung der Erntegaben in Kirchdorf und der Expositur Seibersdorf

Von Johannes Schaffarczyk

Kirchdorf. Das Erntedankfest ist in Kirchdorf stets ein Höhepunkt im Gottesdienstkalender.

Die Kirche ist an diesem Tag voll mit Menschen, einige Besucher müssen stehen. Vom Eingang bis zum Altarraum ist das Gotteshaus wunderschön mit Erntegaben geschmückt.

Das Fest begann heuer zum zweiten Mal nicht mehr in der Au, sondern beim neuen Feuerwehrhaus mit einer Prozession, in der die große, vom Frauenbund geschaffene Erntekrone in die Pfarrkirche gebracht wurde. Kindergartenkinder hatten die vielen Prozessionsteilnehmer mit einem erfrischenden Auftritt unter der Leitung von Erika Komovozi begrüßt. Sie gingen dann mit einem kleinen Wagen, der von ihnen mit Erntegaben vollgeladen worden war, in der Prozession mit. Den Wagen stellten sie neben dem Volksaltar ab. Andere Erntegaben wurden dort ebenfalls abgelegt, um von Pfarrer János Kovács gesegnet zu werden.

Die danach folgende liturgische Feier hatte das Familiengottesdienstteam (FaGott-Team) mit den Frauen Kathrin Aichberger,



Vier Damen des Kirchdorfer Frauenbundes trugen die Erntekrone.

Michaela Bosch, Kathrin Brunner, Martina Hackl, Doris Lang und Monika Rieger unter der Leitung von Gemeindefereferentin Martina Brummer konzipiert. Das Motto des Gottesdienstes lautete „Alles hat Gott gemacht“. Es war auf die Kinder ausgerichtet, die gestaltend mitwirkten und dabei engagiert zur Sache gingen.

In seinen Eingangsworten machte Pfarrer János Kovács deutlich, dass nur dankbare Menschen glücklich und zufrieden sind. Zwar würden wir in unserem Leben vieles selbst schaffen, worauf wir stolz sein dürfen. „Als gläubigen Menschen ist uns aber bewusst: Was für uns nicht machbar ist, verdanken wir Gott. Und genau den ehren und feiern wir heute.“



Ein Kind hat sich von seiner Mutter gelöst und war zum reich mit Erntegaben geschmückten Volksaltar gelaufen. – Fotos: Schaffarczyk

Martina Brummer, die die Predigt hielt, zeichnete für die Kirchengemeinde ein Gespräch nach, das sie mit kleinen Kindern im Religionsunterricht geführt habe. Sie wollte ergründen, wie sie sich Gott vorstellen, wie er ist und wo er ist. Ein Kind habe gesagt: „Gott ist der Vater von allen.“ Auf den Hinweis, dass jeder Mensch doch einen Vater, seinen Papa hat, hätten die Kinder geantwortet: „Aber Gott ist ein noch stärkerer Vater. Er ist der Vater von allen Menschen.“ Dieser kindliche, klare Glaube habe sie

sehr bewegt, sagte Martina Brummer. Daraus würden sich zwei Aspekte für das Erntedankfest ergeben. Erstens: Wir können uns auf Gott verlassen, dass er die Dinge tut, die wir nicht erledigen können. Zweitens: Unser Glaube, dass es ein höheres Wesen, nämlich Gott, gibt, macht uns stark. Weil wir ihm vertrauen dürfen, wenn er sagt, wir sollen uns keine zu großen Sorgen machen, denn er sorgt für uns.

Im Anschluss an die Predigt sang der Kinder- und Jugendchor ein Lied aus der Pfälzer Kinder-



Auch in Seibersdorf wurde das Erntedankfest mit einer Prozession durch das Dorf und einen feierlichen Gottesdienst begangen. – Foto: Eckardt

messe. Die Kindergartenkinder hatten, passend zum Lied, großformatige Bilder gemalt, auf denen Teile der Schöpfung zu sehen waren. Sie stellten sich vor den Volksaltar auf und zeigten die Bilder während des Liedes der Kirchengemeinde.

Gemeindefereferentin Martina Brummer dankte den vielen Personen, die zum Gottesdienst gekommen waren, und denen, die dem Erntedankfest einen würdigen Rahmen gaben. Ein besonders herzliches „Vergelt's Gott!“ sagte sie dem Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Sandra Niebler, Johanna Wehrl

und Karola Paster, der dem Gottesdienst mit flotten Liedern Ausdruck verlieh, wobei die jungen Sängerinnen wunderbar von Sandra Köllnberger an der Klarinette, Sandra Niebler am E-Piano und Paul Wehrl an der Gitarre begleitet wurden.

Der Familiengottesdienst zum Erntedankfest endete mit der Segnung der Erntegaben durch Pfarrer Kovács und einem Friedenslied. Anschließend verweilten die Gläubigen auf dem Kirchenvorplatz noch in Gesprächsrunden. Der Pfarrgemeinderat hatte dazu eingeladen und Butterbrote und Apfelstücke verteilt.